

# JAHRESBERICHT 2019

24. Februar 2020

---

## **INHALTSVERZEICHNIS**

1. Management Summary.....	3
2. IFES IPES als Organisation.....	5
2.1 Organisationsentwicklung.....	5
2.2 Externe Evaluatorinnen und Evaluatoren.....	6
2.3 Peers.....	7
2.4 Organe des IFES IPES.....	8
3. Abteilung „Externe Evaluationen & Transfer“ lateinische Schweiz.....	9
3.1 Eröffnung Standort Fribourg für die lateinische Schweiz.....	9
3.2 Erarbeitung adäquater Angebote und Akquisition von Aufträgen .....	9
3.3 Vernetzung und Zusammenarbeit mit Organisationen und Institutionen .....	9
4. Abteilung „Externe Evaluationen & Transfer“ deutsche Schweiz .....	10
4.1 Durchführung von Externen Schulevaluationen .....	10
4.2 Mehrschritt-Evaluationen .....	11
4.3 Akquisition von Aufträgen und Beratung von Kantonen .....	11
4.4 Rückmeldungen der evaluierten Schulen an das IFES IPES.....	11
5. Abteilung „Standardisierte Befragungen & Bildungsmonitoring“ .....	16
5.1 Standardisierte Ehemaligenbefragung SEB 2018 .....	16
5.2 Standardisierte Abschlussklassenbefragung SAB 2019.....	16
5.3 Standardisierte Ehemaligenbefragung SEB 2019 .....	17
5.4 Rückmeldungen der Schulen zur Durchführung der SEB 2018 und der SAB 2019 .....	17
6. Weitere Dienstleistungen für Schulen .....	18
7. Weitere Leistungen im Bereich Qualitätssicherung auf der Sekundarstufe II .....	19

---

## 1. MANAGEMENT SUMMARY

### **Positives Ergebnis bei der Evaluation des IFES IPES durch die Universität Zürich**

Das IFES IPES hat bei der Evaluation durch die Universität Zürich ein gutes Ergebnis erzielt. Die Expertin und die Experten erkennen im IFES IPES ein kompetentes, leistungsfähiges und -bereites Institut. Die Zufriedenheit der „Kunden“ mit den Produkten des IFES IPES wird anerkannt und bestätigt.

Herausforderungen werden bei den hohen Koordinations- und Kommunikationsaufwänden (institutionelle Einbindung) und der Unsicherheit bezüglich künftiger Auftragslage und Finanzierung festgestellt. Die finanzielle Situation (mangelhafte Grundfinanzierung) erschwert aus Sicht der Expertin und der Experten zudem Innovation, (unternehmerische) Entwicklung und Forschung.

### **Institutionelle Positionierung**

Im Frühjahr 2018 diskutierte der EDK-Vorstand einen möglichen Eigentumsübergang des IFES IPES an die EDK. Nach eingehenden Abklärungen beauftragte er das Generalsekretariat, in Zusammenarbeit mit dem SBFJ die Anregungen der Regionalkonferenzen zu prüfen und Alternativlösungen zu ermitteln. Ziel sei es, die Leistungen von IFES IPES zu erhalten, die für die Qualitätsentwicklung auf der Sekundarstufe II wichtig sind, ohne dass eine Querfinanzierung der Evaluationsleistungen durch Kantone erfolge, die diese Leistungen nicht beziehen.

### **Digitalisierung des IFES IPES**

Das IFES IPES hat den Prozess der Digitalisierung seiner Abläufe im Jahr 2019 weiter intensiv vorangetrieben. Durch eine spezifische Software zur Prozesssteuerung der Evaluationen konnten die Qualität, die Effizienz und die Effektivität klar gesteigert werden.

Dieser Prozess soll 2020 weitergeführt werden, u.a. soll die bewährte Software auch bei den standardisierten Befragungen zum Einsatz kommen und dafür adaptiert werden.

### **Kultur der Zusammenarbeit**

Im Kontext des 15-jährigen Jubiläumsjahrs 2019 wurden die externen Evaluationsexpertinnen und -experten sowie die Mitarbeitenden des IFES IPES zu einer „Train the Trainer“-Tagung zum Thema Zusammenarbeitskultur (Methode: Beyond Leadership, Leitung: Matthias Möllene) eingeladen. Diese Tagung fand eine ausgezeichnete Resonanz bei unseren externen Evaluationsfachpersonen. Die Teambildung und die Zusammenarbeit zwischen den externen Expertinnen und Experten sowie mit dem IFES-Kernteam wurde nachhaltig vorangebracht und vertieft. Für 2020 ist eine Follow-up-Tagung geplant.

### **Eröffnung Standort Fribourg für die Lateinische Schweiz**

Am 12. September 2019 wurde der Standort für die lateinische Schweiz in Fribourg mit einem Apéro, Musik und angeregtem Austausch offiziell und feierlich eröffnet.

Im Zentrum der Arbeiten in der lateinischen Schweiz stand die Durchführung einer französischsprachigen Evaluation, die Netzwerkpflege, die gezielte Erweiterung des Methodenrepertoires und erste Arbeiten zur Neuausrichtung der Strategie für die lateinische Schweiz.

**Externe Schulevaluationen Deutsche Schweiz: Erfolgreiche Produktinnovation**

Die 2017 eingeführten „Mehrschritt-Evaluationen“ finden bei den Schulen, den Kantonen und den externen Evaluationsexpertinnen und -experten Anklang. Die Schulen schätzen es, die Leitfragen der Evaluation gemäss ihren aktuellen Interessen selbst formulieren zu können und aktiv in den Prozess einbezogen zu sein. 9 der 19 Evaluationen im Schuljahr 2018/19 wurden nach diesem Verfahren durchgeführt. Ab Schuljahr 2019/20 werden die Mehrschritt-Evaluationen in der Mehrzahl sein.

**Optimierung der Standardisierten Abschlussklassenbefragung SAB für die Berufsfachschulen**

Das Projekt zur Optimierung der Standardisierten Abschlussklassenbefragung SAB für die Berufsfachschulen konnte erfolgreich umgesetzt werden. Die Schulen erhalten nun feiner aufgelöste Berichte und Vergleichsmöglichkeiten, je für EFZ 3, EFZ 4, BM I, BM II und EBA separat. Bei den Mittelschulen wurde die bewährte Aufteilung beibehalten.

Insgesamt hat das IFES IPES bei der SAB 2019 den 87 teilnehmenden (Teil-)Schulen 293 Berichte ausgeliefert.

**Vernetzung und Kooperationen**

Auch im Jahr 2019 hat das IFES IPES über seine konkreten „Produkte“ hinaus vielfältige Leistungen zur Qualitätssicherung und -entwicklung auf der Sekundarstufe II erbracht und entsprechende Kooperationen gepflegt.

Erwähnt sei hier insbesondere die Kooperation mit ZEM CES zur Studien-, Berufs-, und Laufbahnberatung im Rahmen der SEB 2018 und der SAB 2019. Die Daten des IFES IPES haben es ZEM CES ermöglicht, auch die Sicht der Schülerinnen und Schüler in den Bericht zuhanden der SMAK zu integrieren.

## 2. IFES IPES ALS ORGANISATION

### Kennzahlen 2019

- Kernteam IFES IPES: 6.4 Vollzeitstellen, auf 11 Personen verteilt (Institutsleitung, Wissenschaftliche Mitarbeit, Administration, studentische Mitarbeit)
- Externe Evaluatorinnen und Evaluatoren: ca. 30 Personen
- Peers: Schuljahre 2004/05 bis 2018/19 Einsatz von über 450 Bildungsfachpersonen aus 22 Kantonen (Schulleitungen, Qualitätsverantwortliche usw. auf der Sekundarstufe II)

### Entwicklungen 2019

- Verstärkung der Abteilungsleitung „Externe Evaluationen & Transfer“ deutsche Schweiz: Ab 1. Januar 2020 wird die Abteilung gemeinsam von Thomas Burri (75%) und Caroline Müller (30%) geleitet

### 2.1 ORGANISATIONSENTWICKLUNG

#### Evaluation des IFES IPES durch die Evaluationsstelle der Universität Zürich

Als Assoziiertes Institut der Universität Zürich (UZH) wird das IFES IPES – wie alle Institute der UZH – periodisch durch die Evaluationsstelle der Universität Zürich evaluiert. Die Evaluation des IFES IPES fand in den Jahren 2018-2019 statt.

Der Gesamt-Evaluationsbericht ist am 8. Mai 2019 beim IFES IPES eingetroffen. Am 8. November 2019 fand das Follow-up-Gespräch mit der Universitätsleitung statt. Das Evaluationsverfahren wurde durch die Massnahmenvereinbarung vom 10. Dezember 2019 formell abgeschlossen.

Der Evaluationsbericht wurde von der Universität Zürich als vertraulich gekennzeichnet und darf nicht veröffentlicht werden.

Das IFES IPES hat bei der Evaluation aus Sicht der Universitätsleitung ein gutes Ergebnis erzielt.

Die Expertin und die Experten erkennen im IFES IPES ein kompetentes, leistungsfähiges und -berechtigtes Institut.

Als Hauptstärken werden u.a. Zufriedenheit der Hauptnutzer (Schulen, Kantone), Vielfältigkeit der Produktpalette, Agilität und Innovationskompetenz trotz mangelhafter Grundfinanzierung sowie die hohe Professionalität des Kernteams und der externen Evaluationsfachpersonen genannt.

Herausforderungen werden bei den hohen Koordinations- und Kommunikationsaufwänden aufgrund der komplexen strukturellen Einbettung („vielfältigste Reportingpflichten“) und der damit verbundenen starken Beanspruchung der Leitungspersonen festgestellt.

Ebenso stellt die Unsicherheit bezüglich der künftigen Auftragslage und Finanzierung („Klumpenrisiko“) aus Sicht der Expertin und der Experten eine der zentralen Herausforderungen dar, mit welchen das IFES IPES konfrontiert ist. Zudem erschwert die finanzielle Situation laut Bericht „Innovation, (unternehmerische) Entwicklung und Forschung“.

Das IFES IPES wird der Universität bis zum 30. April 2020 einen Massnahmenplan einreichen, welcher darstellt, wie die am Follow-up vereinbarten Massnahmen in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.

### **Feier des 15-jährigen Bestehens des IFES IPES**

Das IFES IPES durfte im Jahr 2019 sein 15-jähriges Bestehen feiern. Dieser Anlass wurde zusammen mit der Eröffnung des Büros in Fribourg am 12. September 2019 in Fribourg gefeiert (vgl. Kap. 3.1).

### **Digitalisierung**

Das IFES IPES hat den Prozess der Digitalisierung seiner Abläufe zur Stabilisierung und zur Steigerung der Effizienz und der Effektivität konsequent vorangetrieben. Einer der Meilensteine war die erfolgreiche Einführung einer Prozess-Steuerungs-Software für die Evaluationen im Juni 2019.

Weitere Investitionen stehen an. Namentlich das im Schuljahr 2017/18 neu eingeführte Verfahren der „Mehrschritt-Evaluationen“ (vgl. Kap. 4.2) bedingt eine höhere Flexibilität der Prozesse aufgrund des aktiven Einbezugs der Schulen, was weitere Entwicklungsschritte auch auf Ebene der Software erforderlich macht.

Ebenso hat sich herausgestellt, dass bei den Standardisierten Abschlussklassenbefragungen die feinere Auflösung der Lernendengruppen der Berufsbildung sowie die Zunahme an Zusatzmodulen eine Verstärkung der Administration erfordert. Um die Kosten möglichst tief zu halten ist die Integration der Standardisierten Befragungen in dieselbe Prozessverwaltungssoftware wie die Evaluationen in Planung.

### **Verstärkung der Abteilungsleitung „Externe Evaluationen & Transfer“ deutsche Schweiz**

Die Abteilungsleitung «Externe Evaluationen und Transfer» deutsche Schweiz wird per 1. Januar 2020 verstärkt, um die Stabilität der Prozesse sicher zu stellen, die Innovationskraft zu stärken und das Know-how auf zwei Personen zu verteilen.

Die Abteilungsleitung wird neu eine ganze Stelle umfassen (105% Anstellung statt bisher 75%). Thomas Burri ist weiterhin stellvertretender Direktor und Co-Abteilungsleiter mit Anstellungsgrad 75% (unverändert). Neu wird Caroline Müller mit 30% Anstellung als Co-Abteilungsleiterin und Mitglied der Institutsleitung tätig sein (und weiterhin zu 30% als wissenschaftliche Mitarbeiterin, d.h. ihr Pensum bleibt bei insgesamt 60%).

## **2.2 EXTERNE EVALUATORINNEN UND EVALUATOREN**

Die Qualität der Externen Schulevaluationen des IFES IPES ist massgeblich auf die ausgezeichnete Arbeit seiner Evaluatorinnen und Evaluatoren zurückzuführen. Wir danken an dieser Stelle den beteiligten Evaluatorinnen und Evaluatoren herzlich für den grossen Einsatz, den sie geleistet haben.

### **Kultur der Zusammenarbeit auf Ebene IFES IPES**

Im Rahmen des 15-Jahres-Jubiläums wurden die externen Evaluationsfachpersonen zu einer 2-tägigen Schulungstagung zu „Beyond Leadership“ unter der Leitung von Matthias Mölleneu eingeladen (28. und 29. Januar 2019). Diese Tagung hat eine ausgezeichnete Resonanz bei unseren externen Evaluationsfachpersonen gefunden. Die Teambildung und die Zusammenarbeit zwischen den externen Expertinnen und Experten sowie mit dem IFES-Kernteam wurde nachhaltig vorangebracht und vertieft.

### **Tagungen zum Erfahrungsaustausch**

Am 26. März, 5. September und 19. November 2019 fanden drei Treffen der externen Evaluationsfachpersonen zum Erfahrungsaustausch statt. Dabei wurden Erfahrungen aus den laufenden Evaluationen besprochen und durch die Institutsleitung und die wissenschaftlichen Mitarbeitenden des IFES IPES gespiegelt. Ein wichtiges Thema der Treffen bildeten die verschiedenen neuen Vorgehensweisen und die Zusammenarbeit mit den Schulen bei den Mehrschritt-Evaluationen.

### **Schulung**

Im Mai 2019 wurden die jährlichen Schulungstagungen mit insgesamt 25 Evaluationsfachpersonen durchgeführt. Im Zentrum stand die Stabilisierung der Methoden und Abläufe bei den Mehrschritt-Evaluationen aufgrund der Erfahrungen bei den durchgeführten Evaluationen.

In einem ersten Workshop wurde über Evaluationsfragen, Bezugsrahmen und Fragebogen-Items von Mehrschritt-Evaluationen informiert und über Chancen, Risiken und Grenzen des Einbezugs der Schule diskutiert. Im zweiten Workshop wurde die Technik der Online-Befragungen, welche insbesondere im Rahmen der Mehrschritt-Evaluationen regelmässig zum Einsatz kommen, vertieft erläutert und deren Möglichkeiten sowie Grenzen ausgelotet.

### **Führung**

Die Ergebnisse dieser Schulungstagung wurden zu einem Set von Eckwert-Vorgaben, Berichtsvorlagen und Handreichungen zum Verfahren der Mehrschritt-Evaluation kondensiert und den Evaluationsfachpersonen am 19. November 2019 zur Verfügung gestellt.

Die Institutsleitung konnte in den vergangenen Jahren und Monaten mehrere neue Evaluationsfachpersonen rekrutieren, intensiv einarbeiten und Auswertungsgespräche führen, um Altersrücktritte auszugleichen und die nötigen Qualifikationen im Hinblick auf die künftigen Evaluationsprodukte in allen Sprachregionen aufzubauen.

## **2.3 PEERS**

In den Evaluationsteams des IFES IPES arbeiten nebst zwei Evaluationsfachleuten jeweils auch zwei Peers mit. Als Peers kommen Bildungsfachleute mit Erfahrung auf der Sekundarstufe II zum Zuge, z.B. Schulleitungsmitglieder, Mitglieder von Steuergruppen, Verantwortliche für die schulinterne Qualitätsentwicklung, Bildungsfachleute aus Wissenschaft, Ämtern und Wirtschaft.

Die Schule und das IFES IPES schlagen in der Regel je eine Person als Peer vor. Die Peers werden im Rahmen der Vorbereitungssitzung des Evaluationsteams praxisnah auf ihren Einsatz vorbereitet.

Von 2004/05 bis und mit Schuljahr 2018/19 haben ca. 450 Personen in der Rolle eines Peers bei externen Schulevaluationen des IFES IPES mitgewirkt.

Die Peers sind ein wichtiger Pfeiler des Evaluationskonzeptes des IFES IPES. Einerseits bringen sie ihre Erfahrung als Fachleute aus der Praxis ein, andererseits kommt ihnen eine grosse Bedeutung als Multiplikatoren von Know-how über Qualitätssicherung und -entwicklung zu. Der Einbezug von Peers leistet dadurch einen systematischen Beitrag zur Förderung von Qualitätssicherung und -entwicklung auf der Sekundarstufe II.

## 2.4 ORGANE DES IFES IPES

### **Konferenz der beteiligten Kantone (IFES-Konferenz)**

Im Berichtsjahr hielt die IFES-Konferenz eine Sitzung ab (28. März 2019). Neben den wiederkehrenden Geschäften standen die Strategie des Instituts, dessen mittelfristige Positionierung im Bildungswesen der Sekundarstufe II und die Entwicklungen in der lateinischen Schweiz im Zentrum.

Im Frühjahr 2018 diskutierte der EDK-Vorstand einen möglichen Eigentumsübergang des IFES IPES an die EDK. Nach eingehenden Abklärungen beauftragte er das Generalsekretariat, in Zusammenarbeit mit dem SBFI die Anregungen der Regionalkonferenzen zu prüfen und Alternativlösungen zu ermitteln. Ziel sei es, die Leistungen von IFES IPES zu erhalten, die für die Qualitätsentwicklung auf der Sekundarstufe II wichtig sind, ohne dass eine Querfinanzierung der Evaluationsleistungen durch Kantone erfolge, die diese Leistungen nicht beziehen.

Die Konferenz der beteiligten Kantone wählte Theo Nick, Amtsleiter des Mittelschul- und Berufsbildungsamts des Kantons Bern als Nachfolger von Christian Bürki in den Aufsichtsrat des IFES IPES. Christian Bürki – der amtsälteste Aufsichtsrat des IFES IPES – trat per Ende 2019 aufgrund seiner Pensionierung zurück. Das IFES IPES dankt Christian Bürki sehr herzlich für seinen Einsatz und für die ausgezeichnete, langjährige Zusammenarbeit.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat tagte 2019 in seinem üblichen Rhythmus von je einer Frühjahrs- und Herbstsitzung. In Ergänzung zu den wiederkehrenden Geschäften wählte er in der Frühlingsitzung Prof. Dr. Lars Balzer, Leiter der Fachstelle Evaluation am Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB, als neues Mitglied in den Wissenschaftlichen Beirat (Nachfolge von Frau Prof. Dr. Cornelia Oertle).

In der Herbstsitzung standen die Weiterentwicklungen bei den Standardisierten Befragungen und bei den Externen Schulevaluationen im Zentrum.

### **Wissenschaftlicher Beirat**

Im Berichtsjahr hielt der Wissenschaftliche Beirat eine Sitzung ab (23. Mai 2019). Im Zentrum standen die Entwicklungen und Stand lateinische Schweiz (u.a. Kulturelle Unterschiede zwischen Suisse romande und Deutschschweiz), die Standardisierten Befragungen (u.a. mögliche Gründe für unterschiedliche Rücklaufquoten in den Kantonen bei der standardisierten Ehemaligenbefragung SEB 2018) und die Mehrschritt-Evaluationen.



### **3. ABTEILUNG „EXTERNE EVALUATIONEN & TRANSFER“ LATEINISCHE SCHWEIZ**

#### **Entwicklungen 2019**

- Eröffnung eines Büros für die lateinische Schweiz in Fribourg, avenue de la Gare 1
- Eine französisch-sprachige Evaluation durchgeführt, Akquisition von zwei weiteren Aufträgen für 2020

#### **Im Zentrum standen folgende Aktivitäten**

- Pflege und Vertiefung des Netzwerks
- Entwicklung und Adaptation von geeigneten Methoden und Instrumenten
- Auftragsklärung und Vorbereitungsarbeiten für zwei Evaluationen im Jahr 2020
- Start zur Überarbeitung der Strategie für die lateinische Schweiz

#### **3.1 ERÖFFNUNG STANDORT FRIBOURG FÜR DIE LATEINISCHE SCHWEIZ**

Am 12. September 2019 wurde der Standort in Fribourg für die lateinische Schweiz (avenue de la Gare 1, direkt beim Bahnhof Fribourg) mit einem Apéro riche, Musik und angeregtem Austausch offiziell und feierlich eröffnet. Zahlreiche Gäste aus dem Netzwerk in der lateinischen Schweiz, aber auch der Deutschschweiz, nahmen teil und nutzten die Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung über die kulturellen Grenzen hinweg.

Der Anlass hat auch in der Presse ein positives Echo gefunden.

#### **3.2 ERARBEITUNG ADÄQUATER ANGEBOTE UND AKQUISITION VON AUFTRÄGEN**

Eine französischsprachige Evaluation konnte erfolgreich durchgeführt werden. Die Schule äusserte sich in ihrer Rückmeldung sehr zufrieden mit dem Ergebnis und dem für sie entstehenden Nutzen.

Zwei weitere Aufträge konnten für 2020 gewonnen werden. Ein weiterer Auftrag konnte nicht wie geplant umgesetzt werden.

Die Abteilungsleiterin „Externe Evaluationen & Transfer“ lateinische Schweiz hat verschiedene Weiterbildungen auf der methodischen Ebene absolviert, um den Schulen der lateinischen Schweiz ein breites, spezifisches Methoden-Repertoire anbieten zu können.

#### **3.3 VERNETZUNG UND ZUSAMMENARBEIT MIT ORGANISATIONEN UND INSTITUTIONEN**

Die künftige Ausrichtung und die Strategie in der lateinischen Schweiz wurden mit dem wissenschaftlichen Beirat und mit den Beteiligten im Netzwerk intensiv reflektiert. Die Strategie in der lateinischen Schweiz soll für die nächsten Jahre überarbeitet werden. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Netzwerks in der lateinischen Schweiz sollen Vorgehensweisen entwickelt werden, um mit den Schulen in konkreten, für ihre aktuellen Themen und Anliegen nützlichen Angeboten zusammenzuarbeiten.

## 4. ABTEILUNG „EXTERNE EVALUATIONEN & TRANSFER“ DEUTSCHE SCHWEIZ

### Kennzahlen 2019

- Durchführung von 19 Evaluationen in 6 Kantonen im Schuljahr 2018/19 (9 Berufsfachschulen, 10 Mittelschulen), davon 3 im ersten Evaluationszyklus, 7 im zweiten Evaluationszyklus und 7 im dritten Evaluationszyklus sowie 2 Nachevaluationen gemäss Q2E
- 9 dieser 19 Evaluationen wurden nach dem neuen Verfahren der „Mehrschritt-Evaluation“ durchgeführt
- Schuljahre 2004/05 bis 2018/19: insgesamt 264 Evaluationen in 15 Kantonen (7 Höhere Fachschulen, 124 Berufsfachschulen, 133 Mittelschulen), davon 86 im zweiten Evaluationszyklus und 12 im dritten Evaluationszyklus

### Innovationen 2019

- Überarbeitung der Ausschreibungen des Fokusthemen-Angebots (Anpassung an die Erfordernisse der Mehrschritt-Evaluationen)
- Erarbeitung von Eckwerten und Überarbeitung von Vorlagen und Instrumenten für die Mehrschritt-Evaluationen
- Aktualisierung der Evaluationsmethodik für die Fokusthemen bei Kompakt-Evaluationen (aufgrund der Erfahrungen bei den Mehrschritt-Evaluationen)

### 4.1 DURCHFÜHRUNG VON EXTERNEN SCHULEVALUATIONEN

Eine vollständige [Auflistung aller bisher evaluierten Schulen](#) befindet sich auf unserer Website.

Nachfolgend die im Schuljahr 2018/19 durchgeführten Evaluationen:

- Academia Engiadina
- Stiftung Sport-Gymnasium Davos
- Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule Bern
- Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern
- Berufsfachschule des Detailhandels Bern
- Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen
- Bildungszentrum Arbon
- Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistung Bern
- Gymnase français de Bienne
- Gymnasium Muristalden
- Kantonsschule Hottingen
- Kantonsschule Hohe Promenade
- Gymnasium St. Klemens
- Freies Gymnasium Basel
- Berufsschule Rüti

- Berufsmaturitätsschule Zürich
- Bildungszentrum Zürichsee
- Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt
- Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl und K&S Gymnasium Rämibühl

Im Schuljahr 2018/19 wurden 19 Evaluationen in 6 Kantonen durchgeführt. Bei 11 Evaluationen wurde zusätzlich zum Qualitätsmanagement auch ein Fokusthema evaluiert: 3 Fokusthemen wurden von den Schulen selbst formuliert, 8-mal wurde ein Fokusthema aus dem Angebot des IFES IPES ausgewählt.

#### 4.2 MEHRSCHRITT-EVALUATIONEN

Das 2017/18 eingeführte neue Verfahren der „Mehrschritt-Evaluationen“ bewährt sich weiterhin ausgezeichnet und verbreitet sich zunehmend: Im Schuljahr 2018/19 wurden 9 Mehrschritt-Evaluationen durchgeführt (von 19), im laufenden Schuljahr 2019/20 sind 12 Mehrschritt-Evaluationen in Arbeit (von 21) und für 2020/21 sind 13 Mehrschritt-Evaluationen in Planung (von 20).

Die Mehrschritt-Evaluationen ermöglichen eine konstruktive, auf aktuelle Themen der Schulen ausgerichtete Zusammenarbeit mit den Schulen. Grundlage dafür ist die selbstbestimmte Wahl des Themas der Evaluation (Formulierung von Leitfragen) durch die Schule. Dadurch kann die Evaluation Schritt für Schritt auf die Interessen der Schulen ausgerichtet werden, und es ergeben sich bereits im Verlauf der Evaluation für die Schulen nützliche Ergebnisse und Einsichten.

Die Rückmeldungen der Schulen bestätigen diese Einschätzung.

#### 4.3 AKQUISITION VON AUFTRÄGEN UND BERATUNG VON KANTONEN

Das IFES IPES arbeitet bei der Planung der Evaluationen eng mit den entsprechenden Amtsstellen der Kantone zusammen. Im Berichtsjahr wurden mit den Kantonen Bern, Thurgau und Zürich Prozesse zur Planung und Konzipierung des nächsten Evaluationszyklus eingeleitet. Dabei werden die Anforderungen der Kantone und die dazu passenden Evaluationsverfahren geklärt und ggf. auch die kantonalen Richtlinien aktualisiert.

#### 4.4 RÜCKMELDUNGEN DER EVALUIERTEN SCHULEN AN DAS IFES IPES

Im Rahmen seines internen Qualitätsmanagements schickt das IFES IPES den Schulleitungen ungefähr ein halbes Jahr nach Abschluss der Evaluation ihrer Schule einen Fragebogen, um systematisch Rückmeldungen der Schulen zur Qualität der Evaluationen zu erhalten.

Die folgenden Zitate aus den Rückmeldungen des Jahres 2018/19 zeigen die grosse Wertschätzung der meisten Schulen für die Externen Schulevaluationen des IFES IPES:

##### **Rückmeldung Schule nach einer Mehrschritt-Evaluation**

Frage: Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dieser externen Evaluation?

*„Sehr zufrieden! Der neue Modus ist viel besser, effizienter und gewinnbringender als jener bei den früheren Evaluationen.“*

Frage: Welche Ihrer Erwartungen wurden erfüllt?

*„Klare, faktengestützte Ergebnisse und Handlungsanweisungen für beide Themen. Überschaubarer und damit vertretbarer Aufwand für die Schulleitung.“*

#### **Rückmeldung auftraggebende Amtsstelle nach einer Mehrschritt-Evaluation**

*„Die Schulleitung schätzt die externe Evaluation als äusserst positiv ein: Der neue Modus mit der Aufteilung nach einem pädagogischen und einem QM-Bereich sei hervorragend. Das Verfahren sei weniger aufwendig als vor 6 Jahren (Schuldossier). Das Team sei äusserst gut vorbereitet und insbesondere der Evaluationsleiter sei hervorragend gewesen.*

*Die Involvierten der Schule XY spürten den kooperativen Ansatz von IFES. Das Evaluationsteam ging auf die Fragen und Anliegen der Schule XY ein. Z.B. schärfte das Evaluationsteam die Fragestellungen der Schule XY.*

*Heute sei die externe Evaluation eine Dienstleistung für die Schule und man könne mit den Ergebnissen arbeiten. Die externe Evaluation ergänzt die Standardisierte Abschlussklassenbefragung.“*

#### **Rückmeldung Schule nach einer Kompakt-Evaluation**

Frage: Wie zufrieden waren Sie mit der Arbeit des Evaluationsteams insgesamt?

*„Das Team hat sich auf sensible Art und Weise in unsere Schulkultur, in die hier praktizierte Pädagogik, in die Besonderheiten unserer Schule eingelese und sich differenziert mit unseren Vorlagen auseinandergesetzt. Die Lehrpersonen haben die Gesprächsanlässe als angenehm und offen erlebt. Man konnte sich auch kritisch äussern und wurde vom Team angehört. Es kam zu keinen negativen Meldungen, weder von der Schülerschaft noch von den Lehrpersonen.“*

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit der Besprechung des Evaluationsberichts mit dem Evaluationsteam?

*„Im Bericht wurde ein präzises Porträt unserer Schule gezeichnet. Der Eindruck kam auf, dass wir vom IFES-Team gut verstanden wurden. Auch haben wir von den wertvollen Angaben (z.T. auch zu sogenannten "blinden Flecken"! ) und von den Handlungsempfehlungen profitiert. – Alles in allem war der ganze Prozess ein eindrücklicher Gewinn für uns als Schule.“*

Frage: Welche Ihrer Erwartungen wurden erfüllt?

*„Externe Evaluationen sind ein fester Bestandteil unseres Q-Management-Konzeptes. Die IFES-Befragung war/ist ein wichtiger Beitrag und hilft uns, Schwerpunkte in der Schulentwicklung zu lokalisieren.“*

Frage: Würden Sie einer Schule, die nicht zu einer externen Evaluation verpflichtet ist, eine freiwillige externen Evaluation in dieser Form empfehlen?

*„Unbedingt. Die Aussenperspektive ist, als Ergänzung zu unseren internen Evaluationen, ein nicht wegzudenkender Bestandteil eines Q-Managements, welches diesen Namen verdient...“*

### Rückmeldungen der Schulleitungen: Ergebnisse im Detail

Nachfolgend geben wir einen Überblick über die Detail-Ergebnisse der Rückmeldungen der Schulleitungen, jeweils als Vergleich der Rückmeldungen der im Schuljahr 2017/18 und 2018/19 evaluierten Schulen mit den Rückmeldungen aller bis 2016/17 evaluierten Schulen.

Datenbasis: Bis Ende Schuljahr 2018/19 wurden 264 externe Evaluationen durchgeführt, davon wurden bisher 257 Schulen um ihre Rückmeldungen zur Externen Schulevaluation gebeten.<sup>1</sup> Insgesamt wurden N=218 Fragebogen zurückgeschickt (Rücklaufquote total: 85%). Im Schuljahr 2017/18 beträgt die Rücklaufquote 57% (8 von 14 Schulen haben geantwortet) und im Schuljahr 2018/19 74% (14 von 19 Schulen haben geantwortet).

In den Ergebnissen sind die Rückmeldungen von 7 Mehrschritt-Evaluationen enthalten (auf die Schuljahre 2017/18 und 2018/19 verteilt). Alle übrigen Rückmeldungen stammen aus Kompakt-Evaluationen.

Vorab kann festgehalten werden, dass die Ergebnisse über die Jahre hinweg sehr stabil positiv sind. So sind mit der Organisation und mit der Information durch das IFES IPES 85% der antwortenden Schulen uneingeschränkt „zufrieden“. Insgesamt gaben seit 2004 nur 3 Schulen an, „eher nicht“ gut informiert worden zu sein (1 Schule „nicht gut“).

### Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Evaluationsteams insgesamt?

Fast alle antwortenden Schulleitungen sind mit der Arbeit des externen Evaluationsteams insgesamt zufrieden. Es gibt unter den 215 Antworten (3 missing) nur 11 (eher) unzufriedene Einschätzungen.

		zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	unzufrieden	Anzahl
Evaluationen im Schuljahr 2018/19	%	78.6	14.2	7.1	0.0	14
Evaluationen im Schuljahr 2017/18	%	100	0.0	0.0	0.0	8
Evaluationen 2004/05 bis 2016/17	%	67.4	27.5	4.1	1.0	193

Alle kritischen Rückmeldungen stammen aus Kompakt-Evaluationen. Die Gründe dafür sind unterschiedlicher Art.

Die Berufsfachschulen antworten deutlich positiver als die Gymnasien (Berufsfachschulen: 76% „zufrieden“, dagegen Gymnasien: 64% „zufrieden“).

Bei den 7 Mehrschritt-Evaluationen, die in den vorliegenden Rückmeldungen enthalten sind, waren alle Schulen „zufrieden“ mit der Arbeit des Evaluationsteams.

Angesichts der anspruchsvollen Aufgaben der Evaluationsteams ist dieses Ergebnis als sehr positiv einzuschätzen, insbesondere auch bei den Mehrschritt-Evaluationen, wo die Aufgabe noch deutlich komplexer ist.

<sup>1</sup> In einzelnen Fällen (z.B. Projekt-Evaluationen) führt das IFES IPES keine schriftliche Nachbefragung durch, sondern holt u.a. telefonisch Rückmeldungen ein.

**Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dieser externen Evaluation?**

Im Jahr 2018/19 waren 11 Schulleitungen zufrieden mit der Evaluation, 3 waren „eher zufrieden“. Im Schuljahr 2017/18 zeigt sich ein sehr ähnliches Bild.

Bei den 7 bisherigen Mehrschritt-Evaluationen waren 6 Schulen „zufrieden“ und 1 „eher zufrieden“.

Über die Jahre hinweg sind ca. 95% der antwortenden Schulleitungen mit der Evaluation insgesamt (eher) zufrieden:

		zufrieden	eher zu- frieden	eher un- zufrieden	unzufrie- den	Anzahl
Evaluationen im Schuljahr 2018/19	%	78.6	21.4	0.0	0.0	14
Evaluationen im Schuljahr 2017/18	%	75.0	25.0	0.0	0.0	8
Evaluationen 2004/05 bis 2016/17	%	63.2	31.1	4.1	1.6	193

**Ist die externe Evaluation für Ihre Schule intern von Nutzen?**

Im Schuljahr 2018/19 beurteilten die antwortenden Schulleitungen die externe Evaluation mit einer Ausnahme als intern (eher) nützlich (10 „ja“, 3 „eher ja“). Ein ähnliches Bild ergibt sich im Schuljahr 2017/18.

Im langjährigen Mittel beurteilten ca. 92% der antwortenden Schulleitungen die externe Evaluation als intern (eher) nützlich.

Bei den 7 bisherigen Mehrschritt-Evaluationen antworteten 2 Schulen „ja“ und 5 „eher ja“.

		ja	eher ja	eher nein	nein	kein Urteil	Anzahl
Evaluationen im Schuljahr 2018/19	%	57.1	28.6	7.1	0.0	7.1	14
Evaluationen im Schuljahr 2017/18	%	37.5	50.0	12.5	0.0	0.0	8
Evaluationen 2004/05 bis 2016/17	%	53.5	38.4	7.0	1.1	0.0	185

**War der Aufwand Ihrer Schule im Verhältnis zum Ertrag angemessen?**

Im langjährigen Mittel beurteilen 73% der antwortenden Schulleitungen das Verhältnis von Aufwand und Ertrag der externen Schulevaluation als (eher) angemessen.

		ja	eher ja	eher nein	nein	kein Urteil	Anzahl
Evaluationen im Schuljahr 2018/19	%	14.3	57.1	14.3	7.1	7.1	14
Evaluationen im Schuljahr 2017/18	%	25.0	37.5	37.5	0.0	0.0	8
Evaluationen 2004/05 bis 2016/17	%	32.0	41.6	18.5	7.9	0.0	178

Bei den hier erfassten Mehrschritt-Evaluationen zeigt sich folgendes Bild:

2 „ja“ – 3 „eher ja“ – 2 „eher nein“.

Durch die erweiterten Möglichkeiten der Mitwirkung (z.B. Leitfragen für die Evaluation selber formulieren) und durch den grösseren Einbezug der Schulen in den Prozess steigt bei den Mehrschritt-Evaluationen der Aufwand für die Schul- bzw. Qualitätsleitungen. Dieses Thema wird das IFES IPES in den nächsten Jahren weiterhin genau beobachten.

**Würden Sie einer Schule, die nicht zu einer externen Evaluation verpflichtet ist, eine freiwillige externe Evaluation in dieser Form empfehlen?**

Im langjährigen Mittel würden ungefähr drei Viertel der antwortenden Schulleitungen der evaluierten Schulen eine Evaluation durch das IFES IPES weiterempfehlen. Im Berichtsjahr wurde diese Quote sogar deutlich übertroffen.

Die Berufsfachschulen antworten deutlich zustimmender als die Gymnasien (Berufsfachschulen: 45% „ja“, Gymnasien: 34% „ja“).

Bei den Mehrschritt-Evaluationen antworten 5 Schulleitungen mit „eher ja“ (83%) und eine mit „eher nein“ (17%).

		ja	eher ja	eher nein	nein	kein Urteil	Anzahl
Evaluationen im Schuljahr 2018/19	%	15.4	53.8	15.4	0.0	15.4	13
Evaluationen im Schuljahr 2017/18	%	25.0	62.5	0.0	0.0	12.5	8
Evaluationen 2004/05 bis 2016/17	%	41.1	35.1	13.1	10.7	0.0	168

Die Institutsleitung beurteilt die Rückmeldungen insgesamt als positiv. Kritische Rückmeldungen fliessen laufend in die Weiterentwicklung der Externen Schulevaluationen ein und bilden eine wichtige Grundlage für den Ausbau unserer Angebote.

## 5. ABTEILUNG „STANDARDISIERTE BEFRAGUNGEN & BILDUNGS-MONITORING“

### Kennzahlen 2019

- Auslieferung der Berichte der Standardisierten Ehemaligenbefragungen 2018 (SEB 2018): Insgesamt wurden 122 Berichte an die (Teil-)Schulen ausgeliefert.
- Durchführung von Standardisierten Abschlussklassenbefragungen 2019 (SAB 2019) an 87 Schulen in 13 Kantonen (AI, AR, BE, BS, GL, GR, LU, SO, SZ, TG, UR, ZG, ZH) und dem Fürstentum Liechtenstein:
  - 20'475 Lernende haben an der SAB 2019 teilgenommen.
  - (Teil-)Schulen: 46 Gymnasien, 40 Berufsfachschulen, 15 Fachmittelschulen, 8 HMS/WMS/IMS
  - 293 Berichte wurden an die (Teil-)Schulen ausgeliefert.
- Durchführung einer (ausserzyklischen) Standardisierten Ehemaligenbefragung an einer Kantonschule.

### Innovationen 2019

- Projekt zur Optimierung der Standardisierten Abschlussklassenbefragung für die Berufsfachschulen per SAB 2019 erfolgreich abgeschlossen: Differenzierte Befragung und Berichterstattung für die verschiedenen Lernendengruppen der Berufsfachschulen (EFZ 3-jährig, EFZ 4-jährig, BM I, BM II sowie EBA).

### 5.1 STANDARDISIERTE EHEMALIGENBEFRAGUNG SEB 2018

#### Beteiligung Schulen und Kantone

An der SEB 2018 nahmen 88 Schulen aus 16 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein teil. Im Januar 2019 wurden die insgesamt 122 Berichte an die (Teil-)Schulen ausgeliefert: 83 Gymnasien (davon 3 Mittelschulen für Erwachsene), 24 Fachmittelschulen, 14 FMS/WMS/IMS und eine Berufsmaturitätsschule.

### 5.2 STANDARDISIERTE ABSCHLUSSKLASSENBEFRAGUNG SAB 2019

#### Beteiligung Schulen und Kantone

Die interkantonale Standardisierte Abschlussklassenbefragung SAB 2019 wurde zwischen Anfang März und Ende Mai 2019 durchgeführt.

87 Schulen aus 13 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein nahmen teil. Darunter waren 46 Gymnasien, 40 Berufsfachschulen, 15 Fachmittelschulen und 8 HMS/WMS/IMS (teilweise Teilschulen von Gymnasien oder Berufsfachschulen).

Die Kantone Appenzell Ausserrhoden, Basel-Stadt, Bern, Glarus, Luzern, Solothurn, Thurgau, Zug und Zürich sowie das Fürstentum Lichtenstein beteiligten sich mit ihren Schulen. Aus den Kantonen Appenzell Innerrhoden, Graubünden, Schwyz und Uri haben sich einzelne Schulen in Eigeninitiative beteiligt.

Insgesamt wurden 293 Berichte an die (Teil-)Schulen ausgeliefert.



**Optimierung SAB für die Berufsfachschulen**

Bei den Berufsfachschulen wurden bei der SAB 2019 erstmals die verschiedenen Lernendengruppen EFZ 3-jährig, EFZ 4-jährig, BM I, BM II sowie EBA unterschieden (differenzierte Befragung und Berichte).

Diese feinere Auflösung sowie die entsprechend adaptierten Fragebogen wurden in einem umfassenden Projekt 2018-19 mit Expertinnen und Experten der Berufsbildung und mit dem wissenschaftlichen Beirat erarbeitet. Der Vorteil liegt in der präziseren Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Die Schulen erhalten neben den Berichten für EFZ- und BM-Lernende neu für jede Lernendengruppe einen zusätzlichen separaten Bericht. Die Vergleiche in diesen Berichten basieren auf den Antworten der entsprechenden Lernendengruppen (statt auf den Ergebnissen aller Lernenden der Schulen).

Bei den Gymnasien wurden die bisherigen, bewährten Unterscheidungen von Schultypen beibehalten. Die Berichte enthalten die entsprechenden Trendanalysen.

**Kooperation mit ZEM CES zur Berufs-, Studien und Laufbahnberatung am Gymnasium**

Vgl. hinten, Kapitel 7.

**5.3 STANDARDISIERTE EHEMALIGENBEFRAGUNG SEB 2019**

2019 wurde auf Wunsch einer Schule eine Standardisierte Ehemaligenbefragung ausserhalb des interkantonalen Dreijahres-Rhythmus durchgeführt. Die Befragung umfasste drei Jahrgänge von Ehemaligen dieser Schule.

**5.4 RÜCKMELDUNGEN DER SCHULEN ZUR DURCHFÜHRUNG DER SEB 2018 UND DER SAB 2019**

Das IFES IPES befragt im Rahmen seines QM die Schulen und die auftraggebenden Kantone systematisch zur Zufriedenheit mit der SEB und mit der SAB. Die Befragungen sind am Laufen, die entsprechenden Ergebnisse werden im nächsten Jahresbericht vorgestellt.

---

## 6. WEITERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR SCHULEN

### Besonderheiten 2019

- Im Jahr 2019 wurden keine externen Projektevaluationen oder begleiteten Selbstevaluationen durchgeführt.
- Auftragsklärungen für zwei externe Projektevaluationen und eine Online-Befragung zur Unterstützung des Qualitätsmanagements dieser Schule (Ziel Durchführung 2020)

Das IFES IPES bietet die folgenden weiteren Dienstleistungen für die Schulen und Kantone an:

- **Begleitete Selbstevaluationen:**  
Eine Evaluationsfachperson des IFES IPES begleitet das interne Evaluationsteam einer Schule durch einen vollständigen Zyklus einer Selbstevaluation.
- **Begleitete Partnerschul-Reviews:**  
Eine Evaluationsfachperson des IFES IPES begleitet die Evaluationsteams zweier Partnerschulen, die je an der anderen Schule eine externe Evaluation zum selben Thema durchführen.
- **Externe Projektevaluationen:**  
Eine Evaluationsfachperson des IFES IPES (evtl. zusammen mit einem Peer) führt eine externe Projektevaluation resp. Expertise durch.

Ziel dieser Angebote ist es, den Schulen kostengünstig und niederschwellig Unterstützung anbieten zu können. Das IFES IPES kann dabei seine grosse Erfahrung und die bewährten Evaluationsfachpersonen in den Dienst der Schulen stellen. Weitere Informationen befinden sich auf [www.ifes-ipes.ch](http://www.ifes-ipes.ch).

---

## 7. WEITERE LEISTUNGEN IM BEREICH QUALITÄTSSICHERUNG AUF DER SEKUNDARSTUFE II

### **Vernetzung**

Das IFES IPES pflegt systematische und gezielte Aktivitäten zur Vernetzung mit den Fachagenturen der EDK (z.B. Teilnahme an den Kongressen von educa.ch, SZH und ZEM CES, Zusammenarbeit auf Leitungsebene mit educa.ch, éducation21, movetia und ZEM CES), mit den Konferenzen der EDK, dem SBFJ sowie Hochschulen und weiteren Institutionen.

Einzelne Aktivitäten werden im Folgenden kurz vorgestellt.

### **Kooperation mit Kantonen, Bund und Institutionen, Know-how-Transfer**

Die Institutsleitung führt mit den Verantwortlichen in den Kantonen regelmässig Auswertungs- und Planungsgespräche über die durchgeführten Externen Schulevaluationen sowie thematische Arbeitstreffen durch.

### **Kooperation mit ZEM CES zur Berufs-, Studien und Laufbahnberatung am Gymnasium**

Das IFES IPES hat ZEM CES bei der Umsetzung des Mandats durch die Schweizerischen Mittelschulämterkonferenz SMAK zur Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung am Gymnasium unterstützt: Die Kantone bzw. die Gymnasien wurden zur Teilnahme am Zusatzmodul mit 12 Items zur Studien- und Laufbahnvorbereitung an ihrer (ehemaligen) Schule eingeladen. Diese Items wurden in Zusammenarbeit mit ZEM CES und einzelnen Kantonen entwickelt und zuhanden von ZEM CES ausgewertet. 4596 Schülerinnen und Schüler aus elf Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein haben teilgenommen und diese Fragen beantwortet.

Dadurch konnte die Sicht der Schülerinnen und Schüler erhoben und in den Bericht des ZEM CES zur Berufs-, Studien und Laufbahnberatung am Gymnasium zuhanden der SMAK integriert werden.

### **Kooperation mit Prof. Dr. Albert Düggeli (Leiter Professur für Pädagogische Psychologie mit Schwerpunkt Entwicklung und Erziehung an der FH NW) zur Auswertung von Daten der Standardisierten Befragungen zusammen mit Daten der TIDES-Studie im Kanton Basel-Stadt**

Die Daten der Standardisierten Befragungen des IFES IPES im Kanton Basel-Stadt setzen die Daten der TIDES-Studie einerseits zeitlich fort und beinhalten andererseits ergänzende Aspekte, die in der TIDES-Studie nicht erhoben wurden. Seitens IFES IPES besteht ein grosses Interesse daran, mit Hilfe der Leistungsdaten in der TIDES-Studie die Repräsentativität der Stichprobe der Standardisierten Ehemaligenbefragung SEB analysieren zu können. (Nehmen eher leistungsstärkere oder eher leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler an der SEB teil?)

Mit der Unterstützung von Ulrich Maier, Leiter Mittelschulen und Berufsbildung, Erziehungsdepartement Kanton Basel-Stadt, wurde eine entsprechende Kooperation mit Prof. Dr. Albert Düggeli und dem Bundesamt für Statistik eingeleitet. Die konkreten Arbeiten werden 2020 starten.

### **Zusammenarbeit mit ARGEV (Interkant. Arbeitsgemeinschaft Externe Evaluation von Schulen)**

Der Direktor des IFES IPES leitete gemeinsam mit Andreas Karrer, Vorstand ARGEV, am World Education Leadership Symposium 2019 (WELS) in Zug einen Workshop zum Thema „Die Externe Schulevaluation als integraler Bestandteil der Governance im Bildungssystem der Schweiz“.

Jährlich findet ein Treffen zwischen dem Vorstand der ARGEV und der Direktion des IFES IPES zur gegenseitigen Information über aktuelle Entwicklungen und zum Austausch von Know-how statt.

Das IFES IPES nimmt regelmässig an den jährlichen ARGEV-Netzwerktagen teil.

**Zusammenarbeit mit dem Schwerpunkt Schulqualität im Zentrum Bildungsorganisation & Schulqualität, Pädagogische Hochschule FHNW**

Gemeinsam mit dem Schwerpunkt Schulqualität im Zentrum Bildungsorganisation & Schulqualität an der Pädagogischen Hochschule FHNW wurde ein ganztätiger Workshop mit den Kernteams der beiden Institutionen zum Know-how-Austausch über die aktuellen Evaluationsprodukte durchgeführt.

**Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen St. Gallen, Thurgau, Graubünden**

Der Direktor des IFES IPES leitete im Abschlussmodul des CAS Schulleitung 2017-19 einen Workshop zum Thema „Führung weiter denken zu Leadership“.

**Beratung Aufbau Externe Schulevaluation an Berufsfachschulen in Albanien**

Das IFES IPES stellt sein Know-how in Zusammenarbeit mit Swisscontact für den Aufbau der Externen Schulevaluation an Berufsfachschulen in Albanien im Rahmen eines kleinen Beratungsmandats zur Verfügung. Das IFES IPES leistet damit einen Beitrag zu den Bemühungen des SBFJ und der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, die Stärken der Schweizer Berufsbildung international bekannt zu machen und interessierte Staaten beim Aufbau eines erfolgreichen Berufsbildungssystems zu unterstützen.

Zürich, 24. Februar 2020

Institutsleitung IFES IPES

Ivo Schorn, Dr. phil. II

Thomas Burri, lic. phil. I

Evelyne Charrière Corthésy, lic. phil. I

Caroline Müller, lic. phil. I